



Leseprobe

Die Adjetivitis, von der ich mich nicht grundsätzlich freisprechen möchte, ist in diesem Teil tatsächlich nicht Mittel um faktisch die Umgebung zu beschreiben sondern wie du richtig erläutert hast (jetzt hoffe ich dich richtig zu interpretieren) eher dazu gedacht dem Leser ihre Sicht auf die Umgebung und ihr Verhältnis zum Gesehenen näher zu bringen. Manche Menschen erfreuen sich stundenlang an den verschiedenen Farbnuancen eines Regenbogens, und verlieren sich in Details. Andere wiederum sehen den Regenbogen und finden ihn schlicht schön. Punkt.

Beide Feedbacks haben daher ihre Daseinsberechtigung und ich werde versuchen sie einfließen zu lassen ohne meiner instinktiven Schreibweise untreu zu werden, da mir wie ich denke zu viele Dogmen den Spaß am Schreiben rauben könnten.

Ob du nun Laie bist oder Bestsellerautor ist mir einerlei. Ich nehme das Feedback ohne jegliche Gewichtung an.

Darüber hinaus halte ich mich persönlich für den größten Laien hier und würde schon deshalb nicht werten. Momentan überarbeite ich den oben geposteten Part und sobald dieser und der darauf folgende Abschnitt so weit sind würde ich mich wieder über kritische Stimmen freuen.

Kann man hier denn auch etwas von dir bewundern?

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).